

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Philosophische Fakultät I. Sektion

Auszug aus der Dissertation:

**Die Einheitsschule, der gegenwärtige Stand der  
Bewegung, ihre Entstehung und Entwicklung**

von Karl Schippel.

Referent: Prof. Dr. A. Fischer.

Tag der mündlichen Prüfung: 22. Januar 1923.

Zum Druck genehmigt: 27. März 1924.

**Professor Dr. Heisenberg, Dekan.**

Die Untersuchung geht von der Tatsache aus, daß die mit dem Namen Einheits-Schule sich bezeichnende Reformbewegung der Gegenwart noch wesentlich verschiedene Strömungen enthält. Als solche werden in stetem Rückgang auf die einschlägige Literatur die nationale, soziale und sozialistische Idee der Einheits-Schule herausgestellt und miteinander verglichen. Dabei treten neben Punkten, die allen 3 Lagern gemeinsam sind, letzte Gegensätze sowohl der Auffassung von Erziehung und Schule selber als auch der Schulpolitik unverkennbar zutage. Wenn es der Gegenwart und nächsten Zukunft, in welcher für Deutschlands Erneuerung Wesentliches, wenn nicht das Wesentliche von der Erziehungsreform abhängt, gelingen soll, zu einer fruchtbaren Entscheidung über den richtigen und möglichen Sinn von Einheits-Schule zu gelangen, so ist dazu eine kritische Auseinandersetzung mit den vorhandenen Richtungen unerläßlich.

Die Arbeit stellt sich nun die Aufgabe, diese Kritik vom Boden der geschichtlichen Entwicklung des Einheits-Schulgedankens aus anzubahnen. Ihr Hauptinhalt besteht darin, die Entstehung der für jedes Einheits-Schulsystem wesentlichen 6 Punkte klarzulegen, nämlich

- 1) Öffentlichkeit des Schulwesens
- 2) Allgemeinheit der Schule
- 3) Einheitlichkeit der Volkserziehung

893/1924



- 4) Änderung des Zeitpunktes der Abzweigung der höheren Schulen von der Grundschule und die Allmählichkeit der Differenzierung dieser höheren Schulen selbst
- 5) Nationaler Inhalt und Charakter der Bildungsmittel und Bildungsarbeit
- 6) Aufstieg der Begabten.

Als Hauptetappen in der Entwicklung dieser 6 Punkte treten heraus: Die platonische Pädagogik als Repräsentantin eines staatlich orientierten Einheits-Schulsystems in der Antike, das Christentum als Träger eines universellen Erziehungsgedankens, die karolinische Schulepoche, die Reformation als entscheidende Vorbereitung einer öffentlichen Erziehung, an der sich in der spezifischen Auffassung des Landeskirchentums weltliche Macht und christliche Gemeinde zu gleichen Teilen vereinigten, der Organisationsentwurf des Joh. A. Comenius und die Kulturpolitik des absoluten Staates. Die Untersuchung arbeitet quellenmäßig heraus, welche der obengenannten sechs konstitutiven Momente in diesen Epochen ihre entscheidende Fassung erhielten. Von besonderer Wichtigkeit ist der Nachweis, daß auch die neuhumanistische Bewegung dem Einheitsgedanken in der Schulorganisation mit größtem Verständnis gegenübertrat.

Durch die geschilderte Entwicklung war die schulpolitische Situation des 19. Jahrhunderts vorbereitet. In ihr hat zunächst allein siegreich der Gedanke der nationalen Einheits-Schule bei Fichte und der ganzen Richtung der Nationalpädagogen (Süßern, Thaulow, Sause) die Form angenommen, die auch für die Gegenwart eines um seinen nationalen Bestand kämpfenden Volkes vorbildlich ist. Er ist zugleich durch Diesterweg zur Programmforderung des allgemeinen deutschen Lehrervereins geworden. Je mehr sich im Laufe des 19. Jahrhunderts die Bildungsbedürfnisse des aufstrebenden 4. Standes durchsetzen konnten, desto deutlicher verband sich die nationale mit der sozialen Einheits-Schul-Idee, besonders bei Natorp und Tews.

Nach dem Gang der historischen Untersuchung kann die sinnvolle Verschmelzung der nationalen und der sozialen Einheits-Schule als die zugleich mögliche und wünschenswerte Fortsetzung der Einheits-Schul-Bewegung gelten; die Gedanken, die eine spezifisch sozialistische Einheits-Schule empfehlen, sind als durch die bisherige Entwicklung nicht gerechtfertigt, zurückzustellen. So glaubt die Arbeit, obwohl ihrer Einstellung nach eine geschichtliche, doch auch einen sachlichen Beitrag zur pädagogischen Bewegung der Gegenwart zu leisten.